

Review auf Raplounge.de  
Autor: unbekannt



### **Nazz-n-Tide – Rubin**

Schon beim Intro wird man von den Skillz von Rapperin Nazz und Rapper Tide umgehauen. Wer da noch behauptet Frauen können nicht rappen, wird hier eines besseren belehrt. Nazz bringt nicht nur den passenden Flow mit, nein auch Ausdrucksstärke und lyrische Qualitäten sind zu genüge vorhanden. Hinzu kommt ein Refrain von Lou, der unter die Haut geht – besser kann man ein Mixtape kaum starten.

Die Texte der beiden sind natürlich größtenteils tiefsinnig und weit entfernt von sinnlosem dahingeflexe. Aber anders wird es von Künstlern, die auf ihrer Featureliste unter anderem Pal One und Curse stehen haben und dazu noch Roey Marquis zu einem ihrer Produzenten zählen können, auch nicht erwartet. So geht es bei „Dream Dream“ natürlich um Träume und bei „Atmen“ interpretieren Nazz & Tide Fabolous seinen Song „Breathe“ auf ihre eigene Art und Weise. Für mich eine der besten deutschen Umsetzungen eines US Songs.

Doch es geht auch härter: So entstand mit „Bam Bam“ ein Battle Track, bei dem auch der letzte davon überzeugt wird, welch großes Talent in den beiden Künstlern steckt. Vor allem Nazz macht ihre Sache mehr als gut und lässt einiges an Hoffnung für den Frauenrap aufkommen.

Lou, die bereits auf dem Intro den Refrain beisteuerte, findet man auch auf den Songs „Flieg davon“ und „Ans Licht“ wieder, welche man zu den Highlights des Mixtapes zählen kann.

Über den Feature Part von Pal One muss man nicht viele Worte verlieren. Pal ist und bleibt ein Ausnahmekünstler, schlechte Raps von ihm gibt es einfach nicht.

„Rubin“ ist für mich der absolute Geheimtip für jeden der nur ansatzweise guten Musikgeschmack hat. Nazz & Tide überzeugen auf der ganzen Linie mit ihrem Rap-Qualitäten, dazu kommen noch Gesangseinlagen von Lou die für Gänsehaut sorgen und verdammt gute Beats, wie man sie schon lange nicht mehr gehört hat.